Vorbemerkung der Redaktion

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica**

Band (Jahr): **- (1987)**

Heft 102

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorbemerkung der Redaktion:

Vor über zwei Jahren gelangte Dr. Othmar Metzger mit der Anfrage an mich, ob mir nicht eine Bouillonschüssel aus Zürcher Porzellan von der Art derjenigen bekannt wäre, die im Briefwechsel von Sophie La Roche mit dem Zürcher Arzt Johann Caspar Hirzel erwähnt wird. Aufgrund der mitgelieferten, genauen Beschreibung erkannte ich sofort eine Schüssel wieder, die sich seit 1921 in der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums befindet. Da die Anfrage zu einem solch unerwarteten Fund geführt hatte, bat ich Dr. Metzger, diesen in unserem Mitteilungsblatt zu veröffentlichen, was hiermit geschieht.

Im genannten Briefwechsel ist auch von Salomon Gessner die Rede. Sophie La Roche wünscht sich ihn als Dichter der Szene, die sie in ihrem Brief an Hirzel beschreibt, und die sie dann auf Porzellan gemalt in Zürich bestellt. Auch wenn sie den ersten Wunsch, Gessner möchte aus ihr eine Idylle machen, später wieder zurückgenommen hat, bleibt doch die Frage, ob Gessner es sich nicht nehmen liess, bei der Ausführung des Auftrags in der Porzellanfabrik im Schooren persönlich Hand anzulegen. Auf diese Frage möchte ich später zurückkommen; sie ist eine eigene Studie wert.

Die im nachfolgenden Beitrag mitgeteilten Brieftexte sind zitiert nach: Sophie von La Roche, «Ich bin mehr Herz als Kopf», ein Lebensbild in Briefen, herausgegeben von Michael Maurer, München 1983.

RS